

## Übungen zum Erzählen

- **Fold-in.** Liniertes Blatt so falten, dass ein Mittelstreifen unbeschrieben bleibt; Blatt beschreiben und an einen Partner weitergeben, der nun den Mittelstreifen füllt und dann wieder an den Urheber herausgibt.
- **Textcollage.** Unterschiedliche Texte (Textsorten) zu einem bestimmten Thema werden zerschnitten und miteinander kombiniert.
- **Partnercollage.** Ein Text wird in seine Bestandteile zerlegt (nur Satzanfänge und Satzenden) und mit dem Material eines Partners zu einer Gesamtcollage kombiniert.
- **Sprachmüll.** Jeder sammelt Sprachmaterial zu einem Müllhaufen (der zu diesem Zweck auf dem Lehrerpult aufgeschüttet wird) – dieses Material wird nun „vermüllt“ (Auslassung von Buchstaben, Brüche im Wort, Umstellungen). Das Gedicht wird nun als Figurengedicht in Gestalt eines Müllhaufens komponiert.
- **Zeitungscollage.** Die Schüler schneiden Wörter, Satzgruppen oder Sätze aus einer Zeitung heraus und kombinieren sie neu, wobei sie besonders auch auf das Textbild achten.
- **Bewusstseinsstrom.** Die Schüler schreiben zwei Minuten lang alles auf, was ihnen in den Sinn kommt (wahlweise auch ohne Punkt und Komma).
- **Beschreibung.** Die Schüler beschreiben einen (reizvollen) Gegenstand (einen Raum, eine Person) so, dass nur Beobachtungen (keine Wertungen einfließen). Dann kann das Beschriebene von einer Großgruppe erraten werden.
- **Gesprächsfetzen.** Die Schüler schreiben (als Hausaufgabe) alle Gesprächsfetzen auf, die sie an einem belebten Ort mithören.
- **Telefongespräch.** Die Schüler schreiben einen Part eines Telefongesprächs auf. Dann wird das Blatt weitergereicht, ein Partner ergänzt den anderen Teil. Zuletzt wird das gesamte Gespräch dialogisch gelesen.
- **Leeres Gerede.** Die Schüler schreiben eine Stellungnahme aus der Politik, die möglichst inhaltsleer sein sollte – dazu sammeln sie Phrasen wie „Ich bin der Ansicht dass...“.
- **Knicktext.** Die Schüler beschreiben zwei Zeilen eines linierten Papiers, knicken es so um, dass nur noch eine Zeile zu lesen ist und geben es an einen Partner weiter, der seinerseits wieder zwei Zeilen schreibt.

- **Erzählweisen. Historisches Präsens:** Die Schüler schreiben einen Text um, wobei sie das historische Präsens verwenden (Der Mann bedankt sich herzlich, nimmt seine Tasche und geht.). **Indirekte Figurenrede:** Die Schüler schreiben einen Text um, wobei sie die indirekte Figurenrede anwenden (Da danke er herzlich, sagte der Mann, nahm seine Tasche und ging.). **Episches Präteritum:** Die Schüler schreiben einen Text ins epische Präteritum um (Der Mann bedankte sich herzlich, nahm seine Tasche und ging.). **Erlebte Rede** („Er bedankte sich herzlich, das war ihm immer schon wichtig gewesen, packte seine alte Tasche und ging erregt davon – warum auch nicht?.“). **Indirekte Erzählerrede** („Der Mann habe sich bedankt, habe seine Tasche genommen und sei gegangen.“). **Innerer Monolog** („Das hat sie wirklich um mich verdient, dass ich mich jetzt bedanke. Danke, danke. Wo ist denn nur meine Tasche? Ah – da. Jetzt aber nichts wie weg.“). **Direkte Rede:** „Danke, hat mich sehr gefreut.“
- **Vornamengeschichte.** Die Schüler finden zu den Buchstaben ihres Vornamens je ein Wort und machen daraus eine Geschichte.
- **Geschichtenlotterie.** Die Schüler schreiben auf Zettel den Namen, Alter und Beruf der Hauptfigur, einen Ort und ein Thema – dann werden die Zettel zugelost.
- **Geschichtenkniffel.** Die Schüler würfen zehnmal mit einem (Rollenspiel-)Würfel – zu jedem Wurf wird ein Wort gebildet, dessen Buchstabenzahl der Augenzahl entspricht, die der Würfel zeigt. Bei einer eins wird ein Wort gebildet, das mehr als 6(10, 22...) Buchstaben hat.
- **Erzählmatrix.** Die Schüler erhalten eine Tabelle mit den Rubriken Person, Gegenspieler, Ort, Person: Beruf, Gegenstand, Empfindung (die sie u. U. selbst füllen) und erwürfeln aus den je sechs Angaben pro Rubrik eine Geschichte. (Matrices können auch für Erzählräume oder Figuren angelegt werden).
- **Er-Form.** Die Schüler erzählen ein beliebiges Ereignis (Schulweg, Zähneputzen...) aus der Er-Perspektive.
- **Sympathieschreiben.** Die Schüler schreiben eine sympathische (unsympathische) Figur so um, dass sie nun unsympathisch (sympathisch) wirkt.
- **Figurenbiographie.** Die Schüler schreiben zu einer (Neben-)Figur der Lektüre eine kurze Biographie.

- **Straßenbiographie.** Die Schüler suchen sich in freier Wildbahn einen unbekanntem Menschen, dessen Biographie sie schreiben.
- **Wohnorte.** Die Schüler beschreiben einen beliebigen Wohnort (kann auch gezeichnet werden), dann werden die Ergebnisse gemischt und neu zugeteilt – die Schüler erfinden nun eine Figur, die in diesen Räumen wohnen könnte.
- **Perspektiverzählen.** Der Lehrer stellt den Schülern einen Ort (z. B. Ruine) oder Gegenstand (Messer) und einen Satz von Figuren (Archäologe, Verbrecher...) zur Verfügung. Die Schüler erzählen, was je eine der Figuren an diesem Ort (mit diesem Gegenstand) erlebt und wie sie ihn empfindet.
- **Lügendgeschichte.** Die Schüler erhalten eine möglichst absurde Vorgabe (Reise zum Mond...) und verfassen dazu eine möglichst glaubhafte Erzählung.
- Briefwechsel. Die Schüler schreiben